

## DIE ÖKO-REGELUNGEN

Öko-Regelung	Ackerland	DGL	Dauerkulturen
1a freiwillige Aufstockung der nicht-produktiven Flächen (1-6 %)	bis 1 % 1.300 €/ha 1 - 2 % 500 €/ha 2 - 6 % 300 €/ha		
1b Anlage von Blühflächen und -streifen auf nicht-produktivem Ackerland nach 1a	Topup von 150 €/ha		
1c Anlage von Blühflächen und -streifen in Dauerkulturen			Topup von 150 €/ha
1d Altgrasstreifen oder -flächen in DGL		bis 1 % 900 €/ha 1 - 3 % 400 €/ha 3 - 6 % 200 €/ha	
2 Vielfältige Kulturen im Ackerbau	45 €/ha		
3 Beibehaltung einer agroforstlichen Bewirtschaftungsweise auf Ackerland	60 €/ha		
4 Extensivierung des gesamten DGL vom Betrieb		115 €/ha (100 €/ha ab 2024)	
5 Extensive Bewirtschaftung von DGL (Nachweis von mind. 4 regionalen Kennarten)		240 €/ha (225 €/ha ab 2025)	
6 Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel auf Ackerland- und Dauerkulturflächen	130 €/ha absinkend ab 2024 + Sonderregelungen		130 €/ha absinkend ab 2024
7 Schutzzielorientierte Bewirtschaftung von Natura-2000 Gebieten	40 €/ha	40 €/ha	40 €/ha

**IHRE ANSPRECHPARTNER UND WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE HIER:**



Stand Oktober 2022.  
Alle Angaben vorbehaltlich weiterer Anpassungen.

## GAP 2023

## DIE GRÜNE ARCHITEKTUR

Ein Kurzüberblick zu

- Konditionalität
- Öko-Regelungen



PRÄMIENHÖHEN IM VERGLEICH

GAP bisher – 2021	GAP 2023 – 2023
Freiwillige AUM	Freiwillige AUKM2. Säule
Junglandwirteprämie (44 €/ha, max. 90 ha)	Gekoppelte Tierprämie1. Säule (~77 €/Mutterkuh & ~34 €/–schaf /–ziege)
Umverteilungsprämie (50/30 €/ha bei –30/-46 ha)	Junglandwirte-Einkommensstützung (~ 134 €/ha, max. 120 ha)
Greeningprämie (85 €/ha)	Umverteilungs-Einkommensstützung (~ 69/41 €/ha bei –40/-60 ha)
Basisprämie (173 €/ha)	Öko-Regelungen (einjährig, freiwillig) (~ 45 – 1.300 €/ha)
	Einkommensgrundstützung für NachhaltigkeitBasis Konditionalität (GLÖZ, GAB) (~156 €/ha)

\*) GAB = Grundanforderungen an die Betriebsführung,  
GLÖZ = Standards für den guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand von Flächen

GLÖZ ALS TEIL DER KONDITIONALITÄT

GLÖZ 1 – Erhalt von Dauergrünland

Für die Umwandlung von DGL in Ackerland gilt		
DGL entstanden...	Genehmigung	Ersatz-DGL
vor 2015	notwendig	notwendig
ab 2015	notwendig	ohne
ab 2021	ohne	ohne

GLÖZ 2 – Mindestschutz von Feuchtgebieten und Torfmooren

Ackerland	DGL	Dauerkulturen
Keine Veränderung des Bodenprofils durch <ul style="list-style-type: none"><li>Eingriffe mit schweren Baumaschinen</li><li>Aufsandung</li><li>Bodenwendung tiefer als 30 cm</li></ul>	Kein Umbruch oder Pflügen von DGL	Keine Umwandlung zu Ackerland
Integration neuer Entwässerungsanlagen nur mit vorheriger Genehmigung		

GLÖZ 3 – Verbot des Abbrennens von Stoppelfeldern

GLÖZ 4 – Schaffung von Pufferstreifen entlang von Wasserläufen

- Gewässerrandstreifen in einer Breite von 3 m
- kein Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln

GLÖZ 5 – Bodenbearbeitung zur Begrenzung von Erosion

GLÖZ 6 – Mindestanforderungen an die Bodenbedeckung in den sensibelsten Zeiten

- 80/20-Regelung: Verpflichtende Mindestbodenbedeckung auf 80 % der Ackerfläche eines Betriebes vom 15.11. bis 15.01. des Folgejahres
- Mindestbodenbedeckung = mehrjährige Kulturen, Winterkulturen, Zwischenfrüchte, Stoppelbrachen, weitere Begrünungen, Mulchauflagen, Folienabdeckungen
  - Abweichende Zeiträume bei frühen Sommerkulturen und schweren Böden

GLÖZ 7 – Fruchtwechsel auf Ackerland

2023	Vorgaben zum Fruchtwechsel werden für ein Jahr ausgesetzt
2024	Jährlicher Fruchtwechsel auf mind. 33 % der Ackerfläche eines Betriebes
	Jährlicher Fruchtwechsel oder Zwischenfrucht-/Untersaatanbau auf weiteren mind. 33 % der Ackerfläche eines Betriebes
	Wechsel der Hauptkulturen aller Flächen spätestens im dritten Jahr (erstmal 2024, Bezugsjahre 2022 und 2023)

GLÖZ 8 – Mindestanteil von nicht-produktiven Flächen und LE an Ackerland

2023	Anbau von Getreide (ohne Mais), Sonnenblumen und Leguminosen (ohne Soja) auf der verpflichtenden 4%igen Stilllegung zulässig
	Erhaltungspflicht von Brachen aus 2021 und 2022
2024	4 % vom Ackerland ist in nicht-produktive Fläche zu überführen
	Selbstbegrünung oder aktive Begrünung der Brache
	Kein Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln

GLÖZ 9 – Umweltsensibles Dauergrünland

JUNGLANDWIRT\*IN

- max. 40 Jahre bei Betriebsübernahme
- Erstmalige Antragstellung innerhalb von fünf Jahren nach Betriebsübernahme
- Auszahlung für max. fünf Jahre
- Qualifikationsnachweis erforderlich

Brache (n.-p.- Fläche): GLÖZ 8 and ÖR 1: Mindestbewirtschaftung nur alle 2 Jahre; Mähen /Mulchen untersagt zw. 01.04 - 15.08.  
Fallow land/non-productive area: GAEC 8 & Eco-Scheme 1: needs to be miniumum of agricultural activity every 2 years, mowing and mulching is forbidden between 01.04. and 15.08.